

Bericht des Klassenrates

(Ministerialverordnung Nr. 54 vom 26.03.2026, Art. 10)

der

Klasse 5I/sob

**Sozialwissenschaftliches Gymnasium –
Schwerpunkt Bewegung und Sport**

Schuljahr 2025/2026

Inhalt

A – Allgemeine Beschreibung der Schule.....	1
A1 – Grundausrichtung des Schultyps	2
A2 – Studentafel	3
B – Spezifische Informationen zur Klasse	4
B1 – Klassenrat der Klasse 5I/sob	5
B2 – Schüler/innen der Klasse 5I/sob mit Klassenfoto.....	6
B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)	8
B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft.....	9
B5 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Gesellschaftliche Bildung</i>	10
B6 – Fächerübergreifender Lernbereich <i>Bildungswege Schule - Arbeitswelt</i>	11
B6.1 – Betriebspraktikum in der 3. Klasse	12
B6.2 – Betriebspraktikum in der 4.Klasse	13
B7 – Prüfungssimulationen.....	14
B8 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen	15
B9 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse.....	16
C – Berichte über den Unterricht in den einzelnen Fächern, Fächerübergreifendes Lernangebot	17
Deutsch.....	18
Italiano L2	24
Humanwissenschaften.....	29
Kunstgeschichte	32
Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA).....	35
D – Anhang.....	36
D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien	37
D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch	37
D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch.....	39
D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung	40
D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung.....	42
D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache	43
D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch.....	44
D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017	45
 Anlagen zum Dreijahresplan (digital auf www.gymme.it)	
• Kriterien für die Bewertung der Schüler*innen (Anlage 9)	
• Gültigkeit des Schuljahres (Anlage 10)	
• Kriterien für die Zuteilung von Schulguthaben (Anlage 11)	

A – Allgemeine Beschreibung der Schule

A1 – Grundausrichtung des Schultyps

Gymnasien

Die Gymnasien bieten den Schülerinnen und Schülern breite Allgemeinbildung und die kulturellen und methodischen Voraussetzungen zum vertieften Verständnis der Gegenwart, damit sie sich in rationaler, kreativer, planender und kritisch-reflexiver Haltung den Entwicklungen und Herausforderungen der modernen Welt stellen können. Die Gymnasien ermöglichen den Erwerb allgemeiner und spezifischer Kenntnisse und Kompetenzen, die zum akademischen Studium und zur Gestaltung der beruflichen Laufbahn befähigen. Sie zielen in besonderer Weise auf das Verständnis der Entwicklung der europäischen Kulturen und der Wissenschaften und befähigen die Schülerinnen und Schüler dadurch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Realität.

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Das sozialwissenschaftliche Gymnasium legt den Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Modellen, die sich mit Identität, sozialen Beziehungen und den damit verbundenen Aspekten befassen. Es befähigt Schülerinnen und Schüler Bildungs- und Sozialisationsprozesse wahrzunehmen und mit entsprechenden Methoden zu analysieren.

Nach Abschluss des sozialwissenschaftlichen Gymnasiums sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen, zu beschreiben und zu analysieren. Sie verfügen über eine differenzierte Methodenkompetenz und können human- und sozialwissenschaftliche Verfahren zielgerecht einsetzen.

A2 – Stundentafel

Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Schwerpunkt Bewegung und Sport					
	1. Biennium		2. Biennium		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten	1.	2.	3.	4.	5.
	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr	Jahr
Verbindliche Unterrichtstätigkeiten					
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	3	4	4	4
Latein	3	3	2	2	2
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2			
Philosophie			2	3	2
Humanwissenschaften (Anthropologie, Pädagogik, Psychologie und Soziologie)	4	5	5	5	5
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			3	2	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	3	2	2	3
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	4	4	3	3	3
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Unterrichtseinheiten/Woche	35	35	36	36	36
Wahlbereich	1	1	1	1	1

B – Spezifische Informationen zur Klasse

B1 – Klassenrat der Klasse 5I/sob

Schuljahr 2025/2026

Der Klassenvorstand: Christine Unterweger

Unterrichtsfach	Fachlehrpersonen	Wochenstunden
Katholische Religion	Pletz Eva Maria	1
Deutsch	Fliri Petra	4
Italienisch Zweite Sprache	De Grandi Cristina	4
Latein	Regele Birgit	2
Englisch	Scarizuola Gregor	3
Geschichte	Fliri Petra	2
Philosophie	Luther Jörg	2
Humanwissenschaften	Luther Jörg	5
Mathematik	Ebner Ivan	2
Physik	Ebner Ivan	2
Naturwissenschaften	Dejori Norbert	3
Kunstgeschichte	Plattner Harald	2
Bewegung und Sport	Unterweger Christine	2
Fächerübergreifende Lernangebote: Siehe Auflistung Wahlmodule		1
Integration	Öttl Manuela und Widmann Karin	

Gesellschaftliche Bildung	Siehe Tabelle	
---------------------------	---------------	--

B2 – Schüler/innen der Klasse 5I/sob mit Klassenfoto

Schuljahr 2025/2026

Sozialwissenschaftliches Gymnasium – Schwerpunkt Bewegung und Sport

1	Bauer	Raphael
2	Bini Zöschg	Leon
3	Blaas	Larissa
4	Burgmann	Greta
5	Haas	Martin
6	Hofer	Hanna
7	Holzknicht	René
8	Huber	David
9	Januth	Jonas
10	Lang Brugger	Celina
11	Lorandini	Manuel
12	Luther	Sophie
13	Palla	Johanna
14	Pecoraro	Laura
15	Pfitscher	Simon
16	Pförtl	Maria
17	Schnitzer	Vera
18	Tischler	Mara



Gymnasien Meran 2025-26 5I/sob

B3 – Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)

Fach	1Isob	2Isob	3Isob	4Isob	5Isob
	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026
Katholische Religion	Santa Erwin	Bailoni Andrea	Pletz Eva Maria	Pletz Eva Maria	Pletz Eva Maria (Pichler/Markart)
Deutsch	Fliri Petra	Fliri Petra	Fliri Petra	Fliri Petra	Fliri Petra
Geschichte und Geografie	Gögele Verena	Perkmann Lena	/	/	/
Geschichte	/	/	Fliri Petra	Fliri Petra	Fliri Petra
Latein	Ladurner Barbara (Regele Birgit)	Götsch Anita	Götsch Anita	Götsch Anita	Regele Birgit
Italienisch 2. Sprache	De Grandi Cristina	De Grandi Cristina	De Grandi Cristina	De Grandi Cristina	De Grandi Cristina
Englisch	Piaia Sergio	Wolf Carmen	Jamal Farheena	Scarizuola Gregor	Scarizuola Gregor
Recht und Wirtschaft	Pinzetta Otmar	Pinzetta Otmar	/	/	/
Philosophie	/	/	Folie Karin	Luther Jörg	Luther Jörg
Humanwissenschaften	Tischler Sarah	Tischler Sarah	Folie Karin	Luther Jörg	Luther Jörg
Mathematik und Informatik	Ebner Ivan	Ebner Ivan	/	/	/
Mathematik	/	/	Ebner Ivan	Ebner Ivan	Ebner Ivan
Physik	/	/	Ebner Ivan	Ebner Ivan	Ebner Ivan
Naturwissenschaften	Dejori Norbert	Dejori Norbert	Dejori Norbert	Dejori Norbert	Dejori Norbert
Kunstgeschichte	/	/	Khliji Jasmin H./ Schatzer Gerlinde	Plattner Harald	Plattner Harald
Bewegung und Sport	Unterweger Christine	Unterweger Christine	Unterweger Christine	Unterweger Christine	Unterweger Christine
Fächerübergreifende Lernangebote	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen	Verschiedene Lehrpersonen
Integration	Lezameta Ainoa Johanna und Pertoll Christina	Widmann Karin und Öttl Manuela	Widmann Karin und Öttl Manuela	Widmann Karin und Öttl Manuela	Widmann Karin und Öttl Manuela

B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

Zusammensetzung der Klasse

Die Klasse besteht aus 18 Schüler/innen (8 Buben, 10 Mädchen) sieben kommen aus Meran, die anderen kommen aus den verschiedenen umliegenden Gebieten, Burggrafenamt, Vinschgau, Passeier. Sieben Schüler/innen haben Anrecht auf einen IBP.

Entwicklung der Klasse

Die Klasse 1I/sob bestand aus 23 Schüler/innen. Im Laufe des Schuljahres kamen ein Schüler und eine Schülerin aus anderen Schulen in die Klasse dazu. Drei Schüler/innen wurden nicht versetzt, ein Schüler meldete sich im Laufe des Schuljahres ab und eine Schülerin wechselte in die FOS.

Im darauffolgenden Schuljahr kamen zwei Schülerinnen aus dem Sozialwissenschaftlichen Gymnasium mit Schwerpunkt Musik in die Klasse, sodass diese aus 21 Schüler/innen bestand.

In der 3. Klasse gab es keine Veränderungen; ein Schüler wurde jedoch am Ende des Schuljahres nicht versetzt. Somit bestand die Klasse 4I/sob aus 20 Schüler/innen. Davon nahmen ein Schüler und eine Schülerin am L2-Lise-Projekt teil. Die Schülerin verbrachte das gesamte Schuljahr in Assisi, während der Schüler im zweiten Semester aus Udine nach Meran zurückkehrte. Eine weitere Schülerin absolvierte das L2 für das gesamte Schuljahr im Liceo „Gandhi“ in Meran. Zwei Schülerinnen verbrachten das zweite Semester im Ausland, und zwar in Schottland und England.

In der 5. Klasse besteht die Klasse aus 18 Schüler/innen. Eine Schülerin hat sich abgemeldet und schließt die Schule am Liceo „Gandhi“ ab, während eine andere Schülerin ihren Abschluss an der Abendschule macht.

Motivation und Arbeitshaltung

Die Klasse zeigt insgesamt eine positive Motivation und Arbeitshaltung. Ein Großteil ist engagiert und bringt sich aktiv in den Unterricht ein. Die meisten beteiligen sich an Gesprächen, stellen Fragen und zeigen Interesse.

Die Vorbereitung auf Lernzielkontrollen erfolgt in der Regel zuverlässig, wobei einige Schülerinnen und Schüler kontinuierlicher lernen könnten. Arbeitsaufträge werden überwiegend pünktlich und gewissenhaft erledigt.

Insgesamt trägt die positive Grundhaltung der Klasse zu einer angenehmen Lernatmosphäre bei.

Leistungsniveau der Klasse im Abschlussjahr

Das Leistungsniveau der Klasse ist unterschiedlich und fachabhängig. Mehrere Schüler/innen verfügen über sehr gute Kenntnisse und Kompetenzen und können sehr gute Leistungen erbringen. Es gibt aber auch Schüler/innen mit Schwierigkeiten in einzelnen Fächern.

DER KLASSENVORSTAND

Christine Unterweger

B5 – Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*

Teilbereiche	Inhalte	Fächer	Stunden Insg. 35
Kulturbewusstsein	L'indifferenza: le leggi razziali e Liliana Segre; Primo Levi e il concetto di memoria come dovere umano; I "Giusti fra le Nazioni": Gino Bartali e Giorgio Perlasca.	Italienisch Zweite Sprache	15
	Verbot der sozialen Medien für Kinder bis 16: vertiefte Diskussion am Beispiel Australiens.	Englisch	
	Schärfung des Kulturbewusstseins durch die Rezeption literarischer Inhalte und Werke (pax et bellum, Metamorphosen).	Latein	
Nachhaltigkeit	Verbot der sozialen Medien für Kinder bis 16: Analyse aus dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit (Schutz der psychischen Gesundheit, kognitive Nachhaltigkeit. Außerdem: effektive Nachhaltigkeit des Verbots.	Englisch	10
	Natur und Umwelt: Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels.	Naturwissenschaften	
Politik und Recht	Politische Bildung: Aktuelle politische Debatten (Migration- Remigration, Referendum zur Verfassungsreform); UNO: Ziele, Organisation, Probleme; EU: Kurzer geschichtlicher Überblick, Funktionsweise des EU- Parlaments (Rollenspiel zum EU- Parlament).	Geschichte	10
	Politische Philosophie, Medien, Karl Marx, Hannah Arendt, Sozialstaat und Soziale Marktwirtschaft.	Philosophie	

B6 – Fächerübergreifender Lernbereich ***Bildungswege Schule - Arbeitswelt***

1. Bildungsangebote der Schule

Praktikum (3. und/oder 4. Schulstufe)

- Schüler*innen integrieren sich auf bestimmte Zeit in eine Arbeitsumgebung

Berufsberatungsstelle Meran - Fabian Graziotin

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch und analysieren dabei Anforderungen in Stellen- und Studienangeboten

Webinare in Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Institutionen (fakultativ): Universität Innsbruck, Südtiroler Hochschüler*innenschaft, Fakultät für Bildungswissenschaften, Grundschule und Kindergarten

- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch

Bewerbungstraining Unternehmerverband

- Schüler*innen trainieren Bewerbungen

Ergänzungen der Schüler*innen (z. B: Angebote zu Mint-Fächern, Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Tag der Offenen Tür an Universitäten u.a.)

Einige Schüler*innen nutzen individuell zusätzlich zum schulischen Angebot für alle Klassen weitere Orientierungsangebote. Auch darauf kann in der mündlichen Prüfung Bezug genommen werden.

2. Vorbereitung auf die mündliche Prüfung – Hinweise zum Teilbereich *Bildungswege Schule - Arbeitswelt*

2.1 Zur *Darlegung*:

Unterstützende Fragestellungen:

- Was hast du genau getan/gesehen/erfahren, welche Kompetenzen wurden verlangt, was hat dich besonders interessiert? (Konkrete Beschreibung eines Arbeitsprozesses; Einbindung in die Gesamtorganisation; Auffälligkeiten bzw. Besonderheiten)
- Zusammenfassender Überblick

2.2 Zur *Reflexion*:

Inwieweit wirken sich die gemachten Erfahrungen auf die Entscheidungen der Kandidaten*innen bezüglich der Studien- und/oder Berufswahl aus?

Unterstützende Fragestellungen:

- Warum hast du dich für diese Praktikumsstelle entschieden?
- Welche Kompetenzen konntest du einbringen? Was konntest du dazulernen? Was hat gefehlt?
- Welche positiven und welche negativen Aspekte des Berufsbildes hast du kennengelernt?
- Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf auszuüben? Inwieweit könnte sich die Praktikumserfahrung im entsprechenden Berufsfeld auf deine Entscheidung bezüglich Studien- und/oder Berufswahl auswirken?

Es kann auch auf alle anderen besuchten Bildungsangebote (siehe Auflistung) Bezug genommen werden.

3. Anforderungen:

Der Schüler, die Schülerin

- redet zum Thema
- äußert Beobachtungen in der Darlegung beschreibend und nicht wertend
- begründet differenziert und schlüssig und vertritt einen eigenen Standpunkt
- berücksichtigt verbale und nonverbale Elemente (Mimik, Gestik, Blickkontakt, Pausen)
- kommuniziert sach-, adressaten- und situationsbezogen
- spricht frei, flüssig und klar strukturiert
- berücksichtigt Nachfragen

B6.1 – Betriebspraktikum in der 3. Klasse

Schuljahr 2023/2024

von Montag, 08.01.2024 bis Freitag, 19.01.2024

Schüler*in	Praktikumsstelle
Bauer Raphael	Grundschule A.Schweitzer (SSP Meran Stadt)
Bini Zöschg Leon	FitArena Lana
Blaas Larissa	Grundschule Schlanders
Burgmann Greta	Mittelschule St. Martin in Passeier
Haas Martin	Sanvit GmbH - Eppan
Hofer Hanna	Koblerbrot KG, St. Leonhard in Passeier
Holz knecht René	Biathlonzentrum Martell
Huber David	Grundschule Marling (SSP Algund)
Januth Jonas	Grundschule Tschengls (SSP Laas)
Lang Brugger Celina	Seniorenheim Lorenzerhof, Lana
Lorandini Manuel	Grundschule Obermais (SSP Meran Obermais)
Luther Sophie	Grundschule A.Schweitzer (SSP Meran Stadt)
Palla Johanna	Facharzt Dr. Kleon, Burgstall
Pecoraro Laura	Mittelschule St. Martin in Passeier
Pfitscher Simon	Grundschule F.Tappeiner (SSP Meran Stadt)
Pförtl Maria	Bibliothek St. Martin in Passeier
Schnitzer Vera	Kindergarten Partschins
Tischler Mara	Mittelschule Lana

B6.2 – Betriebspraktikum in der 4.Klasse

Schuljahr 2024/2025

von Montag, 03.02.2025 bis Freitag, 14.02.2025

Schüler*in	Praktikumsstelle
Bauer Raphael	Fa. Sportler AG, Meran
Bini Zöschg Leon	Südtiroler Tenniscamp Marling
Blaas Larissa	<i>L2-Projekt LISE: Liceo Sesto Properzio, Assisi</i>
Burgmann Greta	Künstlerin: Andrea Baumann, Innsbruck (A)
Haas Martin	Autowerkstatt Pneus Rudy, St. Michael/Eppan
Hofer Hanna	Parc Café Marlen, Olang
Holzknecht René	Sanitätsprojekt: Hotel Martellerhof, Martell
Huber David	Sennereigenossenschaft Algund
Januth Jonas	<i>L2 -Projekt LISE (1.Sem. Liceo „C.Percoto“, Udine) und OEW Brixen</i>
Lang Brugger Celina	Skischule Meran 2000
Lorandini Manuel	Grundschule A.Schweitzer (SSP Meran Stadt)
Luther Sophie	<i>Auslandsschuljahr (2.Semester): England</i>
Palla Johanna	Physiotherapeut Stefan Santer, Lana
Pecoraro Laura	Weißes Kreuz, Sektion Passeiertal
Pfitscher Simon	Anwaltskanzlei Pobitzer, Meran
Pförtl Maria	Grundschule St. Pankraz (SSP Ulten)
Schnitzer Vera	GS Montessori Brixen
Tischler Mara	Jugenddienst Meran

B7 – Prüfungssimulationen

Fach	Formen der Aufgabenstellung	Datum
Erste schriftliche Prüfung: Deutsch	Simulation der 1. schriftlichen Prüfung (Aufgabenstellungen A, B und C)	04.03.2026
Zweite schriftliche Prüfung: Schwerpunktfach Humanwissenschaften	Simulation Matura-Aufsatz im Fach Humanwissenschaften	10.12.2025 und 05.05.2026
Dritte schriftliche Prüfung: Italienisch Zweite Sprache	Simulazione della terza prova scritta: Italiano L2 (prova di ascolto, prova di lettura, produzione scritta: scrittura guidata e testo argomentativo)	09.04.2026
Mündliche Prüfung: Präsentationen	Bereich Bildungswege Schule Arbeitswelt (Praktika „„)	09.06.2026
Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch	Einstieg, fachspezifisches Gespräch, Gesellschaftliche Bildung	09.06.2026

B8 – Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge und eintägige Ausflüge

Fach/Fächer	Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer (Stunden insg.)
-	-	-	-	-

Schulinterne Veranstaltungen und Projekte

Termin	Thema der Veranstaltung	Leiter/in der Veranstaltung und mitwirkende Lehrer	einbezogene externe Referenten	Dauer (Std.Insg.)
27.11.2025	Studien- und Berufsorientierung	Schulintern	Graziotin Fabian	2
22.12.2025 und 13.01.2026	Orientierungstag Teil 1 und Teil 2	Koordinator	Schulabgänger und Berufstätige / Organisationen und UNI	6
14.01.2026	Frauen im Sport	Lisa Barbacovi, Manuela Öttl, Benedikte Burger - Schulbibliothek	Schüler*innen 5C/sp (intern)	1
30.01.2026	Treffen mit Psychologin Eva Huber	Petra Fliri	Eva Huber	2
09.03.2026	Dialog über Verantwortung und Gesellschaft	Petra Fliri, Sabine Trevisani - Schulbibliothek	Sabine Trevisani (intern)	2
31.03.2026	Klassentheater „Show-White“	Jutta Franziska Telser	Klasse 2C/som	2
27.05.2026	Bewerbungstraining Unternehmerverband	Niklas Kuen	Fabio Venturi, Dr. Schär AG	2
	Maturasimulationen	Klassenrat		

Lehrfahrt

Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer in Tagen
-	-	-	-

B9 – Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

Schwerpunkt (Kooperationen, Projekte, Kommunikation-Rhetorik-Theater, Konzerte)	Fächer	Klassenstufe
Projekt: Sportunterricht in der Grundschule	Bewegung und Sport, Humanwissenschaften	3. Klasse
Projektwoche: Outdoorsport	Bewegung und Sport, Klassenrat	3. Klasse
Projekt: Wintersport	Bewegung und Sport	3. Klasse
Klassentheater: Romina die Große	Deutsch	3. Klasse
Sport und Gesundheit	Bewegung und Sport, Naturwissenschaften	4. Klasse
Aktuelle Themen im Sport	Bewegung und Sport, Deutsch, Humanwissenschaften	5. Klasse
Schulinterne Sportturniere	Bewegung und Sport	3. bis 4. Klasse

**C – Berichte über den Unterricht
in den einzelnen Fächern,
Fächerübergreifendes Lernangebot**

Bericht über den Unterricht im Fach
Deutsch

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

ANGESTREBTE KOMPETENZEN:

Der Unterricht orientiert sich an den Kompetenzbereichen für Gymnasien, welche in den Rahmenrichtlinien für die Gymnasien in Südtirol vorgegeben sind. Diese umfassen Fertigkeiten und Kenntnisse in den Bereichen Hören und Sprechen, Schreiben, Lesen/Umgang mit Texten und Einsicht in Sprache.

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse:

Die Schülerin, der Schüler kann

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbständig anwenden
- komplexe literarische, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen.

INHALTE:

Anmerkung: Die Angaben der für die einzelnen Inhalte aufgewendeten Stunden sind indikativ, da sich die einzelnen Bereiche oft überschneiden.

- ☐ **Hören und Sprechen** (ca. 15 Stunden)
 - ☐ Gesprächsrunden, z.B. über Texte und gesellschaftlich sowie politische und geschichtliche Themen (fub mit Geschichte und Gesellschaftlicher Bildung)
 - ☐ Interview (fub mit Föla)
 - ☐ Vorträge und Präsentationen
 - ☐ Analysen von Reden (fub mit Geschichte)
- ☐ **Schreiben** (ca. 30 Stunden)
 - ☐ Produktion eines argumentierenden Textes, kritische Stellungnahme
 - ☐ Textanalyse und -interpretation verschiedener Textsorten
 - ☐ Aufbau der Textanalyse und –interpretation
 - ☐ Inhaltsangabe, Personencharakterisierung
 - ☐ Stilfiguren und sprachliche Bilder

- ☐ Gedichtvergleich
- ☐ vorwissenschaftliche Arbeiten zu Lektüren
- ☐ Bewertungselemente der verschiedenen Textsorten, Besprechung und Überarbeitung von Texten.
- ☐ **Umgang mit Texten**
 - ☐ Merkmale verschiedener Textsorten
 - ☐ Überblick über die Literaturgeschichte (Zeitgeschichtliches, Informationen zur Strömung, wichtige Vertreter)

Naturalismus (4 Stunden)

Überblick

- ☐ Hauptmann: Die Weber (Ausschnitt: Erster Akt)
- ☐ Hauptmann: Bahnwärter Thiel (Ausschnitt)

Gegenströmungen zum Naturalismus (9 Stunden)

Überblick: Wiener Moderne, Symbolismus, Impressionismus

Sprachkrise:

- ☐ Rilke: Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort
- ☐ Hofmannsthal: Ein Brief (Ausschnitt)
- George: Einzelne Informationen zu seinem Leben
- ☐ George: Die Spange
- ☐ Rilke: Der Panther
- ☐ Rilke: Das Karussell
- ☐ Kunert: Gottgleich (Vergleich zu: Das Karussell)

Lou Andreas Salomé und ihre Rolle in ihrer Zeit (Film) (3 Stunden)

Expressionismus (5 Stunden)

Überblick

- ☐ Mombert: Die Stadt
- ☐ Lichtenstein: Die Stadt
- ☐ Edschmid: Über den dichterischen Expressionismus (Ausschnitt)
- ☐ Trakl: Grodek
- ☐ Benn: Kleine Aster
- ☐ Lasker-Schüler: Georg Trakl

Dadaismus (2 Stunden)

Überblick

- ☐ Ball: Karawane
- ☐ Jandl: schtzngrmm
- ☐ Jandl: ottos mops

Franz Kafka (3 Stunden)

- ☐ Leben
- ☐ Kafka: Gib's auf
- ☐ Kafka: Die Verwandlung: (Ausschnitt)

Neue Sachlichkeit (3 Stunden)

Überblick

- ☐ Kästner: Die Entwicklung der Menschheit
- ☐ Zukunftsvisionen aus der Weimarer Republik in Sammelalbum „Echte Wagner Margarine“ (Vergleich zum Gedicht: Entwicklung der Menschheit)
- ☐ Kästner: Die Zeit fährt Auto
- ☐ Schiffer: Es liegt in der Luft eine Sachlichkeit
- ☐ Döblin: Berlin Alexanderplatz (Ausschnitt)

Episches Theater (4 Stunden)

Überblick

- ☐ Brecht: Das epische Theater (Ausschnitt)
- ☐ Brecht: Die Dreigroschenoper (Ausschnitt)

Literatur in der Zeit des Nationalsozialismus: Innere Emigration und Exil (2 Stunden)

Überblick

- ☐ Brecht: Über die Bezeichnung Emigranten

Literatur der Nachkriegszeit: Trümmerliteratur (3 Stunden)

Überblick

- ☐ Celan: Todesfuge
- ☐ Borchert: Vielleicht hat sie ein rosa Hemd
- ☐ Eich: Inventur

Literatur der BRD und der DDR (7 Stunden)

Überblick

BRD

- ☐ Weiss: Die Ermittlung (Ausschnitt)
- DDR
- ☐ Der Garten des Theophrast
 - ☐ Der Hochwald erzieht seine Bäume
 - ☐ Ermutigung
 - ☐ Die Vögel und der Test
 - ☐ Durchgearbeitete Landschaft

Literatur der Schweiz und in Österreich (3 Stunden)

Überblick

- ☐ Dürrenmatt: Die Physiker (Ausschnitt)
- ☐ Bachmann: Die gestundete Zeit

Literatur seit 1990 (7 Stunden)

Überblick

Romanausschnitte

- ☐ Schlink: Der Vorleser (Ausschnitt) fub mit Englisch
- Multikulturelle Aspekte
- ☐ Demirkan: Schwarzer Tee mit drei Stück Zucker (Ausschnitt)
- Gedichte
- ☐ Grünbein: Nachbilder. Sonette
 - ☐ Gasseleder: handy

Literatur aus Südtirol (4 Stunden)

Überblick

- ☐ Zoderer: Die Walsche (Ausschnitt)
- ☐ Mall: Wundränder (Ausschnitt)
- ☐ Gruber: Stillbach oder Die Sehnsucht (Ausschnitt)

Individuelle Lektüre: schriftliche Arbeit und Vortrag (12 Stunden + Vorträge)

Schüler*in	Autor: Titel	Autor: Titel
Bauer Raphael	Thomas Mann: Der Tod in Venedig	Kumpfmüller: Die Herrlichkeit des Lebens
Bini Zöschg Leon	Hoffmannsthal: Jedermann	Borchert: Draußen vor der Tür
Blaas Larissa	Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker	Glattauer: Gut gegen Nordwind

Burgmann Greta	Schnitzler: Frau Beate und ihr Sohn	Suter: Ein perfekter Freund
Haas Martin	Hauptmann: Bahnwärter Thiel	Süskind: Das Parfum
Hofer Hanna	Hesse: Steppenwolf	Suter: Melody Martin
Holzknicht René	Hesse: Freunde	Christa Wolf: Der geteilte Himmel
Huber David	Hesse: Schön ist die Jugend	Christoph Hein: Alles, was du brauchst
Januth Jonas	Arthur Schnitzler: Fräulein Else	Hermann Hesse: Siddhartha
Lang Brugger Celina	Anne Franks Tagebuch	Arenz: Alte Sorten
Lorandini Manuel	Kafka: Das Urteil	Seethaler: Der Trafikant
Luther Sophie	Dürrenmatt: Der Verdacht	Wells: Hard Land
Palla Johanna	Remarque: Im Westen nichts Neues	Andersch: Der Vater eines Mörders
Pecoraro Laura	Kästner: Drei Männer im Schnee	Kohlmeier: Frankie
Pfischer Simon	Horvath: Jugend ohne Gott	Schlink: Der Vorleser
Pfösti Maria	Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame	Nielsen: Der Tunnelbauer
Schnitzer Vera	Kafka: Brief an den Vater	Stanisic: Möchte die Witwe ...
Tischler Mara	Kafka: Die Verwandlung	Wahl: 22 Bahnen

- ☐ **Einsicht in Sprache** (ca. 10 Stunden)
 - ☐ Interview (fub mit Fula)
 - ☐ Analysen von Reden (fub mit Geschichte)
 - ☐ Besprechung und Überarbeitung von Texten

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Das strukturierte Unterrichtsgespräch ist die überwiegende Arbeitsform, die von selbständigem sowie angeleitetem Erarbeiten von Inhalten, Partnerarbeit, Gruppenarbeit und Vorträgen begleitet wird.

Um den SchülerInnen einen Überblick über die jüngere Literaturgeschichte zu ermöglichen, werden zu jedem Abschnitt anfangs ein oder mehrere Werke eingesehen. Dabei wird auf Ganztexte bei Kurzformen und auf Textausschnitte bei längeren Textformen zurückgegriffen. Bei der Erarbeitung der Literaturabschnitte wird Wert darauf gelegt, dass die Schüler*innen den Kontext der Werke kennen und erklären können.

Die Schüler*innen lesen jeweils zwei Ganzlektüren, die sie aus einer vorgegebenen Liste bzw. nach Absprache mit der Lehrperson wählen können. Die diesbezüglichen Arbeitsaufträge umfassen den Autor/die Autorin und sein/ihr Gesamtwerk, eine Inhaltsangabe, Analyse und Interpretation des Werkes sowie die Einordnung in das literarische Geschehen der Entstehungszeit. Auch eine persönliche Stellungnahme zum Werk ist gefordert.

Auf die Biografien der Autoren wird nur Bezug genommen, wenn sie für das Verständnis des Werkes notwendig sind.

Im Arbeitsbereich Schreiben wurden die einzelnen Textsortenmerkmale schon in den vergangenen Schuljahren erarbeitet, sodass die Schüler*innen in der Abschlussklasse ihre Kenntnisse festigen können. Die anschließende Besprechung der entstandenen Texte kann schriftlich durch die Lehrperson (Bewertungsraster und Kommentar bzw. Anmerkungen), Allgemeines mündlich im Klassenverband oder Individuelles während und außerhalb des regulären Unterrichts erfolgen.

Bei den schriftlichen Leistungserhebungen im zweiten Semester haben die Schüler*innen stets alle Textformen der schriftlichen Abschlussprüfung aus Deutsch zur Auswahl.

Verwendete Unterlagen

Schulbuch: Kempfen, Willibert u.a. (Hrsg.): deutsch.kompetent Oberstufe, Stuttgart 2015.

Kopien (Überblick über Literaturgeschehen, Beispieltex-te)

Bücher: individuelle Lektüren der Schüler und Schülerinnen (siehe Liste)

Film

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Bewertung orientiert sich an den Bewertungskriterien der Fachgruppe und berücksichtigt die erworbenen Kompetenzen. Bei der Bewertung der Schularbeiten und der Simulation wurde ein Raster, welches von der Fachgruppe Deutsch erarbeitet wurde, verwendet.

Lernziele werden durch Schularbeiten, Arbeitsaufträge, Vorträge sowie durch mündliche Prüfungen vertieft und überprüft. Auch Unterrichtsgespräche und Beobachtungen während Arbeitsphasen fließen in die Bewertung ein. Im 2. Semester wird außerdem eine Simulation der schriftlichen Abschlussprüfung durchgeführt.

Bei Zitatangaben aus dem Internet wurde beim Einüben der Maturatexte auf ein vollständiges Zitat bei Internetquellen verzichtet und auf die Kurzform ohne URL- Adresse zurückgegriffen. Bei der Textsorte C und in vermindertem Maße auch bei den Stellungnahmen der Textsorten A und B wurde das essayistische Schreiben (Ironie usw.) gefördert.

Schriftliche Bewertungskriterien (Analyse und Interpretation von literarischen Texten, Analyse und Produktion eines argumentierenden Textes, kritische Stellungnahme, Inhaltsangaben, Sachtexte...):

1. Angemessenheit - Verständlichkeit

- Gesamtidee: Eingehen auf ein vorgegebenes Thema; Absicht des Textes
- Gliederung: Bezug innere und äußere Gliederung; Bezug der Gliederung zur Gesamtidee
- thematische Entfaltung: Folgerichtigkeit der Textschritte
- Rezipientenführung: Leserfreundlichkeit
- inhaltliche Qualität: Verarbeitungstiefe, Originalität
- Einbezug der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge
- Formulierung und Ausbau der Argumente, eigener kritischer Urteile und Bewertungen/ Nachvollziehbarkeit der Gedankengänge
- Textverständnis: Korrektheit bei der Wiedergabe der Inhalte

2. Sprachrichtigkeit

- Orthographie, Morphologie, Syntax
- Textuelle Kohärenz und Kohäsion
- Semantik: korrekte und kontextbezogene Verwendung von Wörtern, Verwendung von Fachwortschatz, Kreativität im Ausdruck

Mündliche Bewertungskriterien (Prüfungen, Vorträge ...)

- Gesprächs- und Ausdrucksfähigkeit
 - ☐ die Überlegungen in freier Rede zusammenhängend vortragen
 - ☐ die Ausführungen gliedern und Wesentliches hervorheben
 - ☐ den eigenen Standpunkt begründen
 - ☐ auf Einwände und Fragen eingehen
- fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten
 - ☐ die Fragestellung erfassen
 - ☐ sich der Fachsprache korrekt bedienen
 - ☐ Inhalte angemessen wiedergeben können
 - ☐ Zusammenhänge und fächerübergreifende Verbindungen herstellen
 - ☐ Sachverhalte kritisch beurteilen

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schüler*innen haben sich alle die wichtigsten Kompetenzen angeeignet, die für den Deutschunterricht der Oberstufe relevant sind. In den unterschiedlichen Unterrichtsphasen arbeiten sie in der Regel motiviert und konstruktiv mit. Dabei zeigt sich bei den meisten eine besondere Offenheit für Neues und ein tlw. großes Interesse an aktuellen und gesellschaftspolitischen, aber auch an literarischen Themenstellungen.

Auf die mündlichen Leistungserhebungen bereiten sich die Schüler*innen in der Regel zielstrebig vor. Sie sind meist in der Lage, Kenntnisse abzurufen und Zusammenhänge zu erkennen und erreichen meist zufriedenstellende bis sehr gute Ergebnisse. Einzelne Schüler*innen haben manchmal Blockaden bei den mündlichen Prüfungen; dies besserte sich aber im Laufe des Schuljahres etwas.

Bei Referaten und Präsentationen war die Klasse gut vorbereitet. Vorträge wurden informativ und tlw. aufwendig gestaltet.

Auch im schriftlichen Bereich bemühten sich alle, den Erfordernissen gerecht zu werden. Dabei haben einige Schüler*innen fallweise noch größere Schwierigkeiten beim Textverständnis, bei der Sprachbeherrschung und der Sprachrichtigkeit, andere zeigen schon sehr gute bis ausgezeichnete Kompetenzen und Kenntnisse.

DIE FACHLEHRPERSON

Petra Fliri

Esame di Maturità 2025/2026

Classe: 5I/sob

Relazione sull'attività didattica
Italiano L2

Competenze da acquisire e contenuti delle lezioni

(con l'indicazione di particolari focalizzazioni, eventuali collegamenti interdisciplinari e ore di lezione dedicate ai diversi argomenti)

Secondo le indicazioni provinciali e il curriculum della scuola, le competenze da acquisire da parte degli alunni al termine del quinto anno prevedono che essi siano in grado di:

- comprendere discorsi di varia lunghezza, seguire argomentazioni di una certa complessità, purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard;
- comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente, testi scritti su questioni di attualità, testi letterari in lingua contemporanea, commenti e contributi critici;
- interagire e mediare con disinvoltura ed efficacia, con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, esponendo e sostenendo le proprie opinioni;
- esprimersi in modo chiaro e articolato su una vasta gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre;
- scrivere testi, coerenti e coesi, su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualità, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse.

Per quanto riguarda i contenuti delle lezioni, nel corso dell'anno scolastico sono stati svolti cinque moduli, nei quali si è esaminato: la crisi dell'io in Pirandello; le dinamiche della migrazione contemporanea; il tema della legalità con riferimento alla figura di Giovanni Falcone; la memoria della Shoah e i diritti delle donne in Italia.

Luigi Pirandello: contrasto tra vita e forma (20 ore)

- ☐ Cenni biografici e opere principali di Luigi Pirandello.
- ☐ Differenze fondamentali tra novella e romanzo.
- ☐ La poetica pirandelliana: la maschera, l'umorismo e il "sentimento del contrario".
- ☐ Analisi della figura della "vecchia signora" nel saggio *L'umorismo* di Pirandello.
- ☐ Confronto tra la novella *La patente* e il suo adattamento cinematografico nell'episodio omonimo del film *Questa è la vita* (1954), con Totò nel ruolo di Chiarchiaro.
- ☐ "Mia moglie e il mio naso" in *Uno, nessuno e centomila*: riflessione sulla crisi di identità di Vitangelo Moscarda.
- ☐ *Il fu Mattia Pascal*: lettura e commento del capitolo 1 ("Premessa") e delle pagine conclusive del capitolo 18 ("Il fu Mattia Pascal").

Storie di immigrazione: comunità multietniche e testimonianza di fuga (15 ore)

- ☐ Le varie tipologie di migranti.
- ☐ Il concetto di "tubab" (uomo bianco) secondo la cultura senegalese.
- ☐ La biografia di Amara Lakhous.
- ☐ Lettura di alcune parti del romanzo *Scontro di civiltà per un ascensore in Piazza Vittorio* di Lakhous, con particolare attenzione a:
 - ☐ i protagonisti del romanzo (l'ascensore e Amedeo/Ahmed);

- ☐ gli ululati di Amedeo;
- ☐ la verità di Parviz;
- ☐ la verità di Iqbal;
- ☐ la verità del commissario Bettarini;
- ☐ la tematica della comunità multietnica;
- ☐ le difficili condizioni di vita di molti stranieri immigrati in Italia.
- ☐ La recensione del romanzo *Scontro di civiltà per un ascensore in Piazza Vittorio* di Lakhous.
- ☐ La biografia di Alidad Shiri.
- ☐ Lettura dei seguenti capitoli tratti dal romanzo *Via dalla pazza guerra* di Shiri:
 - ☐ “Paura”;
 - ☐ “La corona delle stelle”;
 - ☐ “In mare”;
 - ☐ “Sotto il tir”;
 - ☐ “Kumak! Kumak!”;
 - ☐ “Salvo!”;
 - ☐ “Roma?”;
 - ☐ “Bressanone”;
 - ☐ “Merano”.
- ☐ Il ruolo di mediatore culturale e testimone di Alidad Shiri nella tragedia di Cutro (25/26 febbraio 2023).

Criminalità organizzata e cultura della legalità: il contributo di Giovanni Falcone (20 ore)

- ☐ Le principali organizzazioni mafiose in Italia:
 - ☐ Cosa Nostra;
 - ☐ 'Ndrangheta;
 - ☐ Camorra;
 - ☐ Sacra Corona Unita.
- ☐ Caratteristiche e attività illegali della mafia.
- ☐ La lotta contro la mafia.
- ☐ Lettura integrale del romanzo di Luigi Garlando *Per questo mi chiamo Giovanni*, con approfondimento delle parti relative a:
 - ☐ la figura di Giovanni Falcone;
 - ☐ la rappresentazione della mafia;
 - ☐ i collaboratori di giustizia;
 - ☐ il lavoro del pool antimafia;
 - ☐ il maxiprocesso;
 - ☐ gli attentati a Giovanni Falcone e Paolo Borsellino.
- ☐ Visione del film *Giovanni Falcone* diretto da Ferrara ed esplorazione dei principali nuclei tematici.
- ☐ Lettura del capitolo “Bruciare i Santi” di Roberto Saviano.
- ☐ Lettura dell’articolo, tratto dal *Quotidiano Nazionale*, “Chi è Giovanni Brusca, il boia di Falcone del piccolo Di Matteo definitivamente libero” e discussione del caso di Giovanni Brusca nel quadro del sistema dei collaboratori di giustizia.

La persecuzione antiebraica in Italia: indifferenza, memoria e testimonianze della Shoah (12 ore)

(* Argomenti trattati nelle ore di Educazione Civica)

- ☐ *Dalla promulgazione delle leggi razziali alla deportazione.
- ☐ *Liliana Segre e il concetto di “indifferenza”.
- ☐ *Lettura e analisi del capitolo “Non puoi più andare a scuola”, di Liliana Segre e Daniela Palumbo,

con particolare attenzione alla prima legge razziale introdotta in Italia.

- ☐ Lettura del capitolo “Fantasmi in marcia” di Emanuela Zuccalà.
- ☐ *Primo Levi e la memoria come dovere umano.
- ☐ *Analisi della poesia *Shemà* di Levi.
- ☐ Ascolto e commento della canzone *Auschwitz (La canzone del bambino nel vento)* di Francesco Guccini.
- ☐ **I Giusti tra le Nazioni*: Gino Bartali e Giorgio Perlasca.

I diritti delle donne in Italia: dalla conquista delle libertà alla lotta contro il femminicidio (12 ore)

- ☐ I diritti delle donne in Italia: dal secondo dopoguerra a oggi.
- ☐ La Costituzione italiana e la nuova concezione della donna.
- ☐ L’obiettivo 5 dell’Agenda 2030: la parità di genere.
- ☐ Lettura dell’articolo “Femminicidio. Un’emergenza non solo italiana” di Michael Braun.
- ☐ Lettura dei capitoli “You&Me” e “Ofelia” di Serena Dandini.
- ☐ La vicenda di Lucia Annibali, vittima di violenza di genere, e il coraggio di ricominciare.
- ☐ Visione del film *Io ci sono – La mia storia di non amore* diretto da Luciano Manuzzi.

Indicazioni didattico-metodologiche

(Modalità di lavoro, tipologie di esercitazione, sussidi didattici)

L’attività didattica è stata organizzata in moduli tematici, ciascuno dei quali ha previsto lo sviluppo integrato delle abilità linguistiche di ascolto, lettura, interazione, produzione orale e produzione scritta. Accanto alla lezione frontale, è stato privilegiato un approccio centrato sullo studente, volto a favorire l’apprendimento attivo, la partecipazione e l’autonomia.

Le modalità di lavoro adottate hanno incluso: attività individuali orientate alla ricerca, alla rielaborazione e alla sintesi; apprendimento cooperativo in piccoli gruppi; brainstorming, discussioni guidate; conversazioni strutturate e momenti di mutuo insegnamento tra pari; analisi comparativa tra testi letterari e materiali multimediali. Nel corso del modulo dedicato a Luigi Pirandello sono stati impiegati glossari mirati, utilizzati come strumento per la comprensione dei concetti chiave dei testi letterari.

Le esercitazioni proposte hanno riguardato attività di vario tipo: lettura in plenaria e analisi tematica; lettura individuale seguita da confronto collettivo, attività di ricerca guidata in internet per raccogliere e rielaborare informazioni; riordino di sequenze testuali per sviluppare la comprensione globale e analitica; domande di comprensione guidata; produzione di riassunti e sintesi; riesposizione orale in coppie o piccoli gruppi; creazione di mappe concettuali per la rielaborazione visuale dei contenuti; parafrasi di una poesia e di due canzoni.

Nel corso dell’anno scolastico sono stati messi a disposizione degli studenti testi letterari in versione originale o adattata, schede di analisi, articoli di approfondimento, materiali audiovisivi e musicali, esercizi guidati e attività di rielaborazione scritta e orale.

Di seguito sono riportati i materiali principali utilizzati nel percorso di apprendimento.

Testi

- ☐ Pirandello, Luigi. “La rappresentazione umoristica” (episodio della “vecchia signora”). In *// Novecento*, a cura di Mario Pazzaglia, Bologna, Zanichelli, 1995, p. 302. Per l’analisi è stata utilizzata una versione ricopiata e annotata dall’insegnante.
- ☐ Pirandello, Luigi. “La patente” (testo adattato). In *Intrecci 3. B2+*, Provincia Autonoma di Bolzano – Dipartimento Istruzione e Formazione Italiana, Firenze, ALMA Edizioni, 2019, pp. 145–149.

- ❑ Pirandello, Luigi. *Il fu Mattia Pascal*, introduzione di Marziano Guglielminetti, cronologia di Simona Costa, note e appendice di Laura Nay, Milano, Oscar Mondadori, 1994. Parti affrontate: “Capitolo 1. Premessa”, pp. 3–4; “Capitolo 18. Il fu Mattia Pascal”, pp. 213–216.
- ❑ Pirandello, Luigi. “Mia moglie e il mio naso”. In *Uno, nessuno e centomila*, Roma, Newton Compton Editori, 1994, pp. 37–40. Per l’analisi è stata utilizzata una versione ricopiata e annotata dall’insegnante.
- ❑ Thiam, Penda, e Giuseppe Ceccotti. *Il cielo sopra Ibraima*. Pontedera, Giovane Africa Edizioni, 2011, pp. 5–6.
- ❑ Lakhous, Amara. “La verità di Mauro Bettarini”. In *Scontro di civiltà per un ascensore a Piazza Vittorio*, Roma, Edizioni e/o, 2011, pp. 123–127.
- ❑ “[Parviz]” e “[Iqbal]” (adattati da *Scontro di civiltà per un ascensore a Piazza Vittorio* di Amara Lakhous). In *Intrecci 3. B2+*, Provincia Autonoma di Bolzano – Dipartimento Istruzione e Formazione Italiana, Firenze, ALMA Edizioni, 2019, p. 20.
- ❑ “[Recensione di *Scontro di civiltà per un ascensore a Piazza Vittorio* di Amara Lakhous]”. In *Intrecci 3. B2+*, Provincia Autonoma di Bolzano – Dipartimento Istruzione e Formazione Italiana, Firenze, ALMA Edizioni, 2019, p. 18.
- ❑ Shiri, Alidad. *Via dalla pazza guerra. Un ragazzo in fuga dall’Afghanistan*. Milano, HarperCollins Italia, 2021, pp. 180–195.
- ❑ Garlando, Luigi. *Per questo mi chiamo Giovanni. Da un padre a un figlio il racconto della vita di Giovanni Falcone*. Milano, Rizzoli, 2004.
- ❑ Saviano, Roberto. “Bruciare i Santi”. In *Solo è il coraggio. Giovanni Falcone, il romanzo*. Milano, Giunti Editore/Bompiani, 2022, pp. 228–231.
- ❑ Segre, Liliana, e Daniela Palumbo. “Non puoi più andare a scuola”. In *Fino a quando la mia stella brillerà*. Milano, Piemme, 2015, pp. 73–78.
- ❑ Zuccalà, Emanuela. “Fantasmi in marcia”. In *Sopravvissuta ad Auschwitz*. Milano, Paoline, 2013, pp. 67–70.
- ❑ Levi, Primo. “Shemà”. In *Se questo è un uomo*. Torino, Einaudi, 2014, p. 9.
- ❑ Dandini, Serena. *Ferite a morte*. Milano, Rizzoli, 2013. Parti affrontate: “You&Me”, pp. 99–102; “Ofelia”, pp. 127–129.

Articoli

- ❑ Redazione QN .“Chi è Giovanni Brusca, il boia di Falcone del piccolo Di Matteo definitivamente libero”. *Quotidiano Nazionale – Cronaca*, 5 giugno 2025.
<https://www.quotidiano.net/cronaca/giovanni-brusca-libero-falcone-hlv15f34>
- ❑ Braun, Michael. “Femminicidio. Un’emergenza non solo italiana”. *Adesso*, n. 3/2024, pp. 20–21.

Materiali audiovisivi

- ❑ Zampa, Luigi (regia). *Questa è la vita*. Episodio “La patente”. Con Totò. Titanus, Roma, 1954.
- ❑ Ferrara, Giuseppe (regia). *Giovanni Falcone*. Italia, 1993.
- ❑ Manuzzi, Luciano (regia). *Io ci sono. La mia storia di non amore*. Italia, Rai Fiction / Bibi Film TV, 2017.

Materiali musicali

- ❑ Guccini, Francesco. “Auschwitz (Canzone del bambino nel vento)”. 1966.
- ❑ De André, Fabrizio. “La canzone di Marinella”. 1964.

Criteri di valutazione specifici della materia (con attenzione ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2)

Nel corso dell'anno scolastico, sono state esercitate le tipologie di prove previste per l'esame di Maturità. Per quanto riguarda la produzione scritta (scrittura guidata e testo argomentativo) è stata adottata la griglia di valutazione predisposta dall'Ispettorato, che fa riferimento ai seguenti criteri di valutazione: contenuto (pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità); struttura (rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo); espressione (proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario) e correttezza formale (morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura).

Per le abilità ricettive di ascolto e di lettura, la verifica del livello di competenza è avvenuta attraverso alcune prove tratte dagli Esame di Stato degli anni precedenti; la valutazione ha fatto riferimento ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2, relativi alla quantità e la pertinenza delle informazioni colte. Analogamente, per valutare l'interazione e la produzione orale si è fatto riferimento al curriculum della scuola, che prevede, per l'interazione, i seguenti criteri: efficacia pragmatica (raggiungimento dello scopo comunicativo), accuratezza lessicale e correttezza morfosintattica, fluenza, creatività. Per la produzione orale, invece, sono stati considerati l'efficacia dell'esposizione, la qualità delle idee, la coerenza e la coesione, la completezza delle informazioni, la fluenza, l'appropriatezza e la varietà lessicale, la correttezza formale. Le prove di interazione e di produzione orale hanno riguardato le tematiche affrontate e discusse durante l'anno scolastico.

Il 9 aprile 2026 ha avuto luogo la simulazione della prova scritta d'Esame, valutata mediante la griglia 2025/2026, fornita dall'Ispettorato.

Grado di apprendimento raggiunto dalla classe (competenze e conoscenze) (competenze acquisite dalla maggior parte della classe, eventuali competenze non acquisite)

La classe 5I/sob è composta da 18 studenti, di cui 10 ragazze e 8 ragazzi, che nel complesso mostrano interesse per gli argomenti trattati. Durante le attività in aula, diversi studenti partecipano con impegno e collaborano in modo costruttivo alle lezioni, raggiungendo un livello di competenza linguistica, di assimilazione e di approfondimento dei contenuti generalmente valido.

Per quanto riguarda la produzione orale, la classe affronta lo studio con diligenza e serietà. La maggior parte degli studenti è in grado di esporre i contenuti in modo chiaro e strutturato, dimostrando una buona capacità di rielaborazione personale e di interazione.

Le principali criticità emergono nella produzione scritta: alcuni studenti incontrano ancora delle difficoltà nelle scelte espressive, nella coesione testuale e nell'applicazione corretta delle norme grammaticali, aspetti che incidono sulla chiarezza e sull'efficacia comunicativa dei loro testi.

Per quanto concerne le abilità ricettive di ascolto e lettura, invece, i risultati sono variabili. Gli esercizi svolti in classe e la simulazione dell'Esame di Maturità hanno prodotto esiti complessivamente positivi, indicando una buona comprensione dei contenuti. Si rileva tuttavia una certa discrepanza: alcuni studenti, pur ottenendo una valutazione superiore alla media nelle prove di produzione scritta e orale, non raggiungono esiti altrettanto positivi nelle abilità ricettive; altri, con risultati meno soddisfacenti nello scritto e nell'orale, riescono meglio nelle prove di ascolto e di lettura.

Nel complesso, la maggioranza della classe presenta un livello di apprendimento compreso tra il discreto e il buono. Un numero significativo di studenti è inoltre in possesso dell'attestato di Bilinguismo (livello B2).

L'INSEGNANTE
Cristina De Grandi

Reifeprüfung 2025/2026

Klasse: 5I/sob

Bericht über den Unterricht im Fach

Humanwissenschaften

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Der Schüler, die Schülerin kann

- ☐ verschiedene Theorien und Modelle zur psychischen und sozialen Entwicklung des Menschen aufzeigen.
- ☐ beeinträchtigende Faktoren von Entwicklung und Sozialisation benennen und Möglichkeiten pädagogischer Hilfen aufzeigen.
- ☐ sich mit sozialen Themenstellungen auseinandersetzen, Kommunikations- und Interaktionsabläufe sowie gruppendynamische Prozesse verstehen.
- ☐ unterschiedliche Ansätze wissenschaftlicher Pädagogik, Psychologie und Soziologie mit ihren wichtigsten Vertretern und Vertreterinnen darstellen und vergleichen.
- ☐ über die Wirkung verschiedener Sozialisationsinstanzen und die Bedeutung familiärer und gesell. Einflüsse auf Rollen und Gruppenstruktur im Sozialisationsprozess Auskunft geben.
- ☐ Grundthemen und zentrale Begriffe der Humanwissenschaften verstehen und bedeutende Theorien mit ihren Prämissen, Aussagen und Reichweite erfassen.
- ☐ die globale Eingebundenheit von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Recht erkennen und internationale Akteure in ihren Einflussmöglichkeiten aufzeigen.
- ☐ unterschiedliche Menschenbilder darstellen, vergleichen und beurteilen.

Folgende **Inhalte** wurden behandelt:

- ☐ **NS-Pädagogik** (inklusive WH-Fragen, Dokumentarfilme und Spielfilm *Napola* 10 Stunden)
 - ☐ Einführung
 - ☐ Erziehungsgrundsätze von Adolf Hitler und das NS-Frauenbild
 - ☐ Erziehungskonzept von Ernst Krieck
 - ☐ Erziehungstheorie von Alfred Baeumler
 - ☐ Elite-Schulen der Nazis
 - ☐ Massenpsychologie des Faschismus
 - ☐ Filmbesprechung *Napola*
- ☐ **Reformpädagogik** (inklusive WH-Fragen, Plakat-Gestaltung, Dokumentarfilme und Spielfilm zu Maria Montessori 13 Stunden)
 - ☐ Begriffserklärung
 - ☐ Édouard Claparède
 - ☐ Geschichte der Reformpädagogik
 - ☐ Ellen Key
 - ☐ Montessori-Pädagogik
 - ☐ Waldorf-Pädagogik
 - ☐ John Dewey

- ☐ Ivan Illich und die *Deschooling*-Bewegung
- ☐ Célestin Freinet

- ☐ **Heil- und Sonderpädagogik** (inklusive Dokumentarfilme 3 Stunden)
 - ☐ Einführung
 - ☐ Voraussetzungen für Integration
 - ☐ Formen von Integration/Inklusion
 - ☐ Inklusion

- ☐ **Interkulturelle Erziehung** (inklusive Dokumentarfilme 3 Stunden)
 - ☐ Einführung
 - ☐ Integration von Migranten

- ☐ **ABO-Psychologie** (1 Stunde)
 - ☐ Allgemeines
 - ☐ Arbeitspsychologie
 - ☐ Betriebs- und Organisationspsychologie (Einführung, Mobbing, 4 Phasen beim Mobbingprozess, Führungsstile nach Kurt Lewin)

- ☐ **Soziologische Theorien** des 20. Jahrhunderts (inklusive Dokumentarfilm 2 Stunden)
 - ☐ Zygmunt Bauman (Flüchtige Moderne)
 - ☐ Ulrich Beck (Risikogesellschaft, Individualisierung, Kosmopolitisierung)

- ☐ **Sozialpädagogik und Soziale Arbeit** (1 Stunde)

- ☐ Lebens- und Sozialraumanalyse: **Sozialer Brennpunkt** (inklusive Spielfilm *Das Ende der Geduld* 4 Stunden)

- ☐ **Menschenrechte** (inklusive Dokumentarfilme und Kurzreferate 7 Stunden)
 - ☐ Allgemeines
 - ☐ Geschichtliche Entwicklung
 - ☐ 3 Kategorien/Generationen von Menschenrechten
 - ☐ Menschenpflichten
 - ☐ Kulturrelativismus und Menschenrechte

- ☐ Praxisfelder pädagogischen Handelns: **Erziehungsinstitutionen** (1 Stunde)
 - ☐ Die Familie
 - ☐ Der Kindergarten
 - ☐ Das Waisenheim und heilpädagogische Heime
 - ☐ Die Jugendarbeit

- ☐ **Globalisierung** (inklusive WH-Fragen und Dokumentarfilme 5 Stunden)
 - ☐ Begriffserklärungen (Globalisierung der Biographie, Globalität, globale Fabrik, global player, Globalismus, Glokalisierung)
 - ☐ Technologischer Fortschritt als Voraussetzung für Globalisierung
 - ☐ Ökonomische Globalisierung
 - ☐ Globalisierungskritik
 - ☐ Soziologische Globalisierungstheorien (Roland Robertson, Anthony Giddens, Immanuel Wallerstein)

- ☐ **Migration** (inklusive Kurzreferate, Dokumentarfilme und Spielfilm *Der Hodscha und die Piepenkötter* 10 Stunden)
 - ☐ Einführung
 - ☐ Formen von Migration
 - ☐ Ökonomische Faktoren der Migration und Akkulturation von Zuwanderern
 - ☐ Argumente Pro und Contra Migration
- ☐ **Medienforschung** (inklusive Dokumentarfilme 3 Stunden)
 - ☐ Neil Postman
 - ☐ Marshall McLuhan
 - ☐ Zentrale Fragen/Themen der Medienpädagogik
 - ☐ Aufgaben der Massenmedien
 - ☐ Thesen zur Wirkung von Medienkonsum
 - ☐ Wovon ist die Wirkung der Massenmedien abhängig?
 - ☐ Gefahren des Fernsehens
- ☐ **Politik- und Wirtschaftssoziologie: Soziale Marktwirtschaft und Sozialstaat** (inklusive Dokumentarfilme 3 Stunden)
 - ☐ Allgemeines
 - ☐ Das Solidaritätsprinzip
 - ☐ Das sog. *Soziale Netz*
 - ☐ Die *Soziale Hängematte*
- ☐ **Kulturanthropologie** (inklusive Plakat-Gestaltung, Referate und Dokumentarfilme 10 Stunden)
 - ☐ Ethnographie und der Begriff *Kultur*
 - ☐ Ethnozentrismus und der *Ingroup-Outgroup-Bias*
 - ☐ Edward Burnett Tylor
 - ☐ Lewis Henry Morgan
 - ☐ James George Frazer

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Inhalte wurden über Lehrervorträge, Plakat-Gestaltung, Mindmaps, Dokumentar- sowie Spielfilme, Arbeitsaufträge und Schülerreferate erarbeitet. Es wurde kein Schulbuch verwendet, sondern ein vom Fachlehrer ausgearbeitetes Skriptum.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Als Bewertungsgrundlagen galten v.a. die Indikatoren, Fachkenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen laut Rahmenrichtlinien und Curricula, die korrekte Verwendung der Fachsprache, die Fähigkeit Verknüpfungen zu Inhalten anderer Fächer und vorhergehender Unterrichtseinheiten aus Humanwissenschaften herzustellen sowie die Mitarbeit.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schülerinnen und Schüler konnten Noten im Bereich von zufriedenstellend bis ausgezeichnet erreichen. Die angestrebten Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten konnten vom Großteil der Klasse erreicht werden und die Mitarbeit sowie das Interesse waren meistens gut.

DIE FACHLEHRPERSON
Jörg Luther

Reifeprüfung 2025/2026

Klasse: 5I/sob

Bericht über den Unterricht im Fach

Kunstgeschichte

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Im Verlauf des Schuljahres wurden folgende Kompetenzen angestrebt:

Die Schüler*innen sind in der Lage, Kunstwerke unter Berücksichtigung ästhetischer Mittel der Komposition sowie materieller Herstellungsverfahren zu analysieren, zu interpretieren und miteinander zu vergleichen. Dabei können sie Werke differenziert einordnen und in Beziehung setzen.

Sie erkennen, benennen und reflektieren gestalterische, formale und stilistische Elemente sowie unterschiedliche Zeichensprachen. Darüber hinaus verfügen sie über ein Verständnis der angewandten künstlerischen Verfahren und Techniken und können diese im Hinblick auf ihre Ausdrucksqualitäten analysieren und vergleichen.

Die Schüler*innen nehmen verschiedene Ausdrucksformen der bildenden Kunst bewusst wahr und sind fähig, exemplarische Werke in ihren kunsthistorischen sowie gesellschaftspolitischen Kontext einzuordnen und zu interpretieren.

Insgesamt entwickeln sie ein vertieftes Verständnis für die Wechselwirkung zwischen künstlerischer Form, inhaltlicher Aussage und zeitgeschichtlichem Hintergrund.

Impressionismus

Freilichtmalerei, Höhenpunkte des Impressionismus:

Claude Monet: Sonnenaufgang, Boulevard des Capucines, La gare Saint Lazare, Saint Lazare

Edouard Manet: A Bar at the Folies- Bergère

Pierre Auguste Renoir: Dance at Le Moulin de la Galette

Edgar Degas: Absinth, La Classe de danse

Katsushika Hokusai: Die große Welle vor Kanagawa

Vorreiter der Moderne

Van Gogh: Sternennacht, die Kartoffelfresser, Kaffeeterrasse in Arles, Selbstbildnis mit Bandage

Avantgarden:

Begriffserklärung und Konzept

Der Expressionismus:

Die Fauves: Henri Matisse (Frau mit Hut)

Deutscher Expressionismus:

Kirchner und die Brücke (Nollendorfplatz, die Maler der Brücke)

Karl Schmidt Rottluff, Kopf, Patroklosturm in Soest
Otto Müller (Holzschnitt, Stehendes Liebes Paar)
Der Blaue Reiter: Vasily Kandinsky (Kompositionen)

Der Kubismus

Frühkubismus (Picasso, Les Femmes d'Alger)
Analytischer Kubismus (George Braque, Frau mit einer Gitarre)
Synthetischer Kubismus (Juan Gris, Gitarre auf einem Tisch)

Der Futurismus

Umberto Boccioni: Entwicklung einer Flasche im Raum, Formeneinheit von Bewegung im Raum,
Die Straße dringt ins Haus
Giacomo Balla: Dynamismus eines Hundes an der Leine
Luigi Russolo: Intonarumori

Der Konstruktivismus

Allgemeine Merkmale
Wladimir Tatlin - Kontrarelief (Eckrelief), Denkmal für die III Internationale
El Lissitzky: Proun

Suprematismus

Kazimir Severinovič Malevič: Schwarzes Quadrat auf weißem Grund, Weißes Quadrat auf weißem Grund

Dadaismus

Geschichte des Dadaismus
Zürich (Hugo Ball: Cabaret Voltaire)
Anna Höch: Cut with the Kitchen Knife Dada through the Last Weimar Beer-Belly Cultural Epoch in Germany
Amerikanischer Dadaismus
Marcel Duchamp: Fountain

Der Surrealismus

Max Ernst (die ganze Stadt)
Joan Miró (Karneval des Harlekin)
Salvador Dalí (Die Beständigkeit der Erinnerung)

Kunst im Nationalsozialismus

Arno Breker (Prometheus)
Paul Ludwig Troost (Haus der Kunst, München)
Werner Pöhl (Deutsche Erde)
Entartete Kunst (Hilferich Gurlitt)

Neue Sachlichkeit

George Grosz (Stützen der Gesellschaft)
Otto Dix (die Eltern des Künstlers)

Abstraktion nach 1945

Barnett Newman (Vir Heroicus Sublimis)
Jackson Pollock

Realismus

Diego Rivera: Arbeiter und Bauer

Francis Bacon (Studie nach dem Porträt Papst Innozenz'X

Pop-Art

Andy Warhol (Elvis Presley)

Konzeptuelle Richtung

Christo (Valley Curtain)

Nft

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Der Unterricht findet einmal wöchentlich in Form einer Doppelstunde im Klassenverband statt. Dabei kommen unterschiedliche Arbeitsformen zum Einsatz: Neben lehrergeleiteten Phasen (Frontalunterricht) gestalten die Schüler*innen den Unterricht aktiv durch selbst vorbereitete Referate mit. Ergänzend werden ausgewählte Dokumentarfilme eingesetzt, deren Inhalte im Anschluss durch gezielte Arbeitsaufträge vertieft werden – sowohl in Einzelarbeit als auch in kooperativen Kleingruppen.

Zum Einsatz kommen vielfältige Materialien, darunter digitale Medien (z. B. Präsentationen, Dokumentarvideos und Internet-Recherchen), Kammerlohr-Sammelband, Fotokopien sowie eigens erstellte Skripten.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Für die Bewertungskriterien wird auf das Fachcurricula verwiesen

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Der überwiegende Teil der Klasse ist in der Lage, Kunstwerke anhand ihrer ästhetischen Kompositionsmittel sowie der verwendeten Materialien und Herstellungstechniken zu interpretieren, zu vergleichen und einzuordnen. Die Schüler*innen erkennen und benennen gestalterische, formale und stilistische Elemente sowie unterschiedliche Zeichensprachen und künstlerische Verfahren und können diese analysieren und gegenüberstellen. Darüber hinaus nehmen sie verschiedene Ausdrucksformen der bildenden Kunst bewusst wahr und sind imstande, exemplarische Werke ihrem jeweiligen historischen sowie gesellschaftspolitischen Kontext zuzuordnen.

DIE FACHLEHRPERSON

Harald Plattner

Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)

Modul: Aktuelle Themen im Sport: Erstellung eines Radiobeitrages zu einem aktuellen Thema aus der Sportwelt 16 Stunden	Modul: Recherchearbeit an fächerübergreifenden Themen aus Sport und Humanwissenschaften 18 Stunden
Lehrpersonen: Fliri Petra, Unterweger Christine, Öttl Manuela	Lehrpersonen: Luther Jörg, Unterweger Christine, Öttl Manuela

D – Anhang

D1 – Referenzrahmen und Bewertungskriterien

D1.1 - Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Klasse: _____

Schüler*in: _____

gewählte Themenstellung: _____

Allgemeine Indikatoren zur Beurteilung der Texte (60 Punkte von maximal 100)

Indikator 1	nicht erfüllt 1-2	teilweise erfüllt 3	weitgehend erfüllt 4	erfüllt 5
Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes				
Textuelle Kohärenz und Kohäsion				
Summe Indikator 1 (max. 10 Punkte)				

Indikator 2	nicht erfüllt 1-6	teilweise erfüllt 7-10	weitgehend erfüllt 11-14	erfüllt 15
Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes				
Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion				
Summe Indikator 2 (max. 30 Punkte)				

Indikator 3	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge				
Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen				
Summe Indikator 3 (max. 20 Punkte)				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100)

Textsorte A	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)				
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100) / falls Indikator 3 nicht gefragt

Textsorte A	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsorte B	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden				

Textsorte C	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln				
	1-6	7-10	11-14	15
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen				

Gesamtpunktezahl (100stel):

Gesamtpunktezahl laut Entsprechungstabelle des Referenzrahmens Deutsch in Fünfzehntel konvertiert:

Fachlehrperson: _____

Datum: _____

D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertstel, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet. Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl Hundertstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

D1.3 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES GYMNASIUM Kodex LI11

Schultypspezifisches Fach der zweiten schriftlichen Prüfung

HUMANWISSENSCHAFTEN (Anthropologie, Pädagogik, Soziologie)

Prüfungsmerkmale

In der Prüfung wird ein Thema aus folgenden Fachbereichen behandelt: Anthropologie, Pädagogik oder Soziologie mit Bezug zu bedeutenden Vertretern des 20. Jahrhunderts, grundlegenden Problemstellungen oder auch Konzepten.

Zur Erörterung des Themas sind einige vertiefende Fragen vorgesehen.

Die Abhandlung/Erörterung beinhaltet Konzepte mit entsprechenden Informationen, Beschreibungen, Erklärungen, sowie die interpretative, beschreibende und bewertende Auseinandersetzung mit Autoren und Theorien.

Prüfungsdauer: vier bis sechs Stunden

Grundlegende Themenbereiche

- Geschichte der Pädagogik, Human- und Sozialwissenschaften vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Theorien, Themen und Vertreter in der modernen und zeitgenössischen Gesellschaft
- Das italienische Schulsystem sowie die europäischen und internationalen Bildungssysteme angesichts des neuen Bildungsbedarfs (Pflege und Betreuung der Person, besondere Bildungsbedürfnisse, multikulturelle Erziehung, laufende Fort- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, etc.)
- Politische und staatsbürgerliche Bildung, Menschenrechtserziehung, soziale und kulturelle Inklusion
- Medien, Technologien, Medienbildung und Medienerziehung im Kontext der Globalisierung
- Anthropologische Theorien; Ursprung, Wandel und Vielfalt des Kulturbegriffs
- Identität, Diversität und kulturelle Praktiken und Phänomene in den verschiedenen Gesellschaften
- Institutionen, Prozesse und Bewegungen vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels (Gesamtheit der Normen, Veränderungsprozesse, Bewegungen, Welfare und der Tertiäre Sektor, Devianz und Formen demokratischer Mitbestimmung)
- Forschung in den Erziehungswissenschaften, in der Anthropologie und in der Soziologie: Forschungsgegenstand, Quellen und Methoden.

Prüfungsziele

Die Prüfung bietet dem/der Kandidaten/in die Möglichkeit nachzuweisen, dass er/sie in der Lage ist:

- die anthropologischen, pädagogischen und soziologischen Grundsätze und Modelle zur Interpretation von Phänomenen der modernen und zeitgenössischen sozialen Wirklichkeit zu nutzen
- Zusammenhänge und Vergleiche zwischen den Fachbereichen der Humanwissenschaften herzustellen
- die Interpretationskategorien, Techniken und Instrumente der humanwissenschaftlichen Forschung zu erkennen/zu erfassen
- die Validität von Informationen durch Analyse von Quellen und Untersuchungsmethoden zu erfassen und eine schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation auszuarbeiten
- die Fachsprache der verschiedenen wissenschaftlichen Bereiche (Anthropologie, Pädagogik und Soziologie) korrekt zu verwenden
- die Phänomene, die Gegenstand von Studien und Forschungen sind, kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren.

Bewertungsraster für die Punktezuteilung

Indikator (in Bezug auf die Prüfungsziele)	Höchstpunktezahl für jeden Indikator (Gesamtpunktezahl 20)
Wissen Kenntnis der Begriffskategorien der Humanwissenschaften, des theoretischen Bezugsrahmens, der Themen und Probleme, der Techniken und Instrumente der Forschung in den einzelnen Fachbereichen	7
Verstehen Verstehen der Themen- und Aufgabenstellungen	5
Interpretieren Schlüssige und auf das Wesentliche beschränkte Interpretation der gegebenen Informationen anhand von Quellenanalyse und Forschungsmethoden	4
Argumentieren Herstellung von Verbindungen und Vergleichen zwischen den verschiedenen Fachbereichen der Humanwissenschaften; kritisch reflektiertes Hinterfragen der Phänomene; logische Gedankenführung und sprachlich korrekte Ausführung	4

D1.4 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung

Die Bewertungsraster, welche den einzelnen Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung beigelegt sind, ergeben eine Gesamtpunktezah in Zwanzigstel. Die Prüfungskommissionen verwenden diese Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der zweiten schriftlichen Arbeit und führen anschließend die Umrechnung in Fünfzehntel nach der unten beschriebenen Vorgangsweise durch.

Umrechnung der Punktezah von Zwanzigstel in Fünfzehntel

Die jeweils erreichte Punktezah in Zwanzigsteln, die sich aus der Summe der für jeden Indikator zugewiesenen Punkte ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,75 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezah in Zwanzigstel	Gesamtpunktezah in Fünfzehntel
1	1
2	2
3	2
4	3
5	4
6	5
7	5
8	6
9	7
10	8
11	8
12	9
13	10
14	11
15	11
16	12
17	13
18	14
19	14
20	15

Auf dem Bewertungsraster wird sowohl die Gesamtpunktezah in Zwanzigsteln als auch die entsprechend umgerechnete Gesamtpunktezah in Fünfzehnteln angeführt. Für das Endergebnis der Prüfung sind ausschließlich die Punkte in Fünfzehnteln relevant.

D1.5 - Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache

PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA ESAME DI MATURITÀ - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE Griglia di valutazione Anno scolastico 2025/2026
--

Cognome e nome della candidata/del candidato			classe			data		
Compito di ascolto								
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette	
Risposta corretta								
Risposta non corretta						0	0	
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						0		
Compito di lettura								
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette	
Risposta corretta								
Risposta non corretta						0	0	
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						0		

1° compito di produzione scritta: scrittura guidata		2° compito di produzione scritta: testo argomentativo	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità		CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo		STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario		ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura		CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	0,00	Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)	0,00
Punteggio intermedio			0,00
Eventuale punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)			
Inserire la motivazione:			
Somma del punteggio intermedio e aggiuntivo			
Valutazione da assegnare			0

D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

Die Prüfungskommission weist für das Prüfungsgespräch bis zu 20 Punkte zu. Dabei verwendet sie das untenstehende Bewertungsraster und berücksichtigt die genannten Indikatoren, Niveaustufen, Deskriptoren und Punktebereiche.

Indikatoren	Niveau stufe	Deskriptoren	Punkte- bereich	Zugew. Punkte
Erfassen der Lerninhalte und Methoden der vier Prüfungsfächer	I	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nicht oder nur sehr lückenhaft erfasst und wendet sie nicht oder nicht korrekt an	0,5 - 1	
	II	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nur teilweise und unvollständig erfasst und kann diese nicht immer korrekt und angemessen anwenden	1,5 - 2,5	
	III	Hat die Inhalte erfasst und wendet die Methoden der verschiedenen Fachbereiche korrekt und angemessen an	3 - 3,5	
	IV	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und wendet die entsprechenden Methoden bewusst an	4 - 4,5	
	V	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und vertieft; beherrscht die entsprechenden Methoden sicher und vollständig	5	
Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und zu verknüpfen; sprachliche Kompetenz, auch in der Fachsprache (auch in der Zweit- und ggf. Fremdsprache)	I	Ist nicht in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen oder tut dies in völlig unangemessener Art und Weise. Drückt sich fehlerhaft und/oder stockend aus.	0,5 - 1	
	II	Ist nur mit Schwierigkeiten und unter Anleitung in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen. Drückt sich nicht immer korrekt aus und verwendet einen nur teilweise angemessenen Wortschatz, auch in der Fachsprache.	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse korrekt anzuwenden und dabei Verbindungen zwischen den verschiedenen Fachbereichen herzustellen. Drückt sich insgesamt korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in der Fachsprache.	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in einer bewusst fächerübergreifenden Art und Weise miteinander zu verknüpfen. Drückt sich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen vielfältigen und korrekt angewandten Wortschatz, auch in der Fachsprache.	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in vielfältiger und vertiefter Art und Weise fächerübergreifend zu verknüpfen. Drückt sich sehr differenziert aus und verwendet einen reichen Wortschatz, der sprachlich und fachlich souverän eingesetzt wird, auch in der Fachsprache.	5	
Fähigkeit, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	I	Ist nicht in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen bzw. argumentiert in sehr oberflächlicher und ungeordneter Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist nur gelegentlich oder themenbezogen in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, in vereinfachter Art und Weise kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte korrekt an	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, auch in komplexeren Zusammenhängen kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte zielführend an	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, auch in weitläufigen und komplexen Zusammenhängen vielseitig und kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte eigenständig an	5	
Erreichter Grad der persönlichen Reife, der Selbstständigkeit und des Verantwortungsbewusstseins am Ende des Bildungsweges	I	Hat einen sehr begrenzten Reifegrad sowie ein unzureichendes Maß an Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erreicht.	0,5 - 1	
	II	Hat einen eingeschränkten Grad an Reife und Selbstständigkeit erreicht; benötigt Anleitung und Unterstützung beim Treffen von Entscheidungen und der Übernahme von Verantwortung.	1,5 - 2,5	
	III	Hat ein gutes Maß an Reife und Selbstständigkeit erreicht; ist in der Lage, persönliche Entscheidungen sicher zu verantworten.	3 - 3,5	
	IV	Hat ein hohes Maß an Reife, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein erreicht; ist in der Lage, die eigenen Entscheidungen und das eigene Handeln kritisch zu reflektieren.	4 - 4,5	
	V	Hat ein herausragendes Maß an persönlicher Reife und Selbstständigkeit erreicht; übernimmt verantwortungsvolle Aufgaben in vorbildlicher Art und Weise.	5	
Gesamtpunktezahl der Prüfung				

D2 – Zuweisung des Schulguthabens gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat*innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Falls die Verhaltensnote geringer als 9 ist, wird automatisch die niedrigere Punktezahl der entsprechenden Bandbreite zugewiesen (gilt ab dem Schuljahr 2024/2025).

Der Klassenbericht
wurde der Schülvvertreterin der Klasse 5I/sob

Vera Schnitzer

zur Einsichtnahme 11.05.2026 vorgelegt.

Die Schuldirektorin
Martina Rainer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)